

MAG.^A DR.^{IN} KATHRIN RAMINGER, BA

PROFIL

Kathrin Raminger studierte Hispanistik und Klassische Archäologie an der Universität Wien und der Universidad Autónoma de Madrid. Anschließend Doktoratsstudium der Geschichte mit einer Dissertation über die politischen Funktionen von Kunstaustellungen in den iberischen Diktaturen Francos und Salazars am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Von 2009 bis 2012 war Kathrin Raminger Fellow des Initiativkollegs *Europäische historische Diktatur- und Transformationsforschung* ebendort. Im Anschluss Projektmitarbeiterin bei der Erstellung der Online-Plattform des ORF „TVThek Goes School - Österreichische Zeitzeugen“ in Kooperation mit dem Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin im CoV-geförderten interdisziplinären Forschungsprojekt „Vienna’s Streets: Changing use through (de-)motorization“ in Kooperation von TU Wien und WU Wien. Im Auftrag des Vereins zur Aufarbeitung der österreichischen Zeitgeschichte führt Kathrin Raminger seit Mai 2016 die wissenschaftliche Erschließung und Feinindizierung von ZeitzeugInnen-Interviews aus dem sog. Hugo-Portisch-Bestand im Multimedialen Archiv des ORF durch. Darüber hinaus ist sie im Rahmen des MKÖ-Projekts *denk mal wien* als Guide für das Mauthausen Komitee Österreich tätig. Seit November 2017 ist Kathrin Raminger als Projekt-Mitarbeiterin (Post-Doc) am FWF-PEEK-Projekt „Interactive Music Mapping Vienna (IMMV)“ an der MUK beschäftigt.

Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Visual History, Kunst-, Kultur- und Ausstellungspolitik sowie Cultural Diplomacy.